

Verwaltungskostensatzung der Stadt Ilmenau

vom 12. Juli 2019

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. April 2018 (GVBl. S. 74), der §§ 1, 2 und 11 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2017 (GVBl. S. 150), des Thüringer Verwaltungskostengesetzes (ThürVwKostG) vom 23. September 2005 (GVBl. S. 325), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731), sowie der Verwaltungskostenordnung zum Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVGKostO) vom 29. November 2013 (GVBl. S. 338) und der Thüringer Allgemeinen Verwaltungskostenordnung (ThürAllgVwKostO) vom 3. Dezember 2001, zuletzt geändert durch VO vom 12. August 2016 (GVBl. S. 296), hat der Stadtrat der Stadt Ilmenau in der Sitzung vom 23. Mai 2019 die folgende Verwaltungskostensatzung beschlossen:

§ 1

Verwaltungskostenpflichtige öffentliche Leistungen

- (1) Die Stadt Ilmenau erhebt aufgrund dieser Verwaltungskostensatzung in Verbindung mit dem jeweils gültigen Kostenverzeichnis für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen im eigenen Wirkungskreis Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen).
- (2) Verwaltungskostenpflicht besteht auch, wenn ein auf Vornahme einer öffentlichen Leistung gerichteter Antrag zurückgenommen wird oder sich auf andere Weise erledigt.
- (3) Verwaltungskosten, die aufgrund von Gesetzen und anderer – auch städtischer Rechtsvorschriften – erhoben werden, bleiben von dieser Satzung unberührt. Soweit für solche Verwaltungskosten nichts anderes bestimmt ist, gelten die Bestimmungen dieser Satzung entsprechend.
- (4) Behörde im Sinne dieser Satzung ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.
- (5) Öffentliche Leistungen sind
 1. Amtshandlungen; eine Amtshandlung ist jede mit Außenwirkung in Ausübung hoheitlicher Befugnisse vorgenommene Handlung; sie liegt auch dann vor, wenn ein Einverständnis der Behörde, insbesondere eine Genehmigung, Erlaubnis oder Zustimmung, nach Ablauf einer bestimmten Frist aufgrund einer Rechtsvorschrift als erteilt gilt,
 2. Prüfungen und Untersuchungen sowie

3. sonstige Leistungen, die im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Verwaltungstätigkeit erbracht werden.
- (6) Individuell zurechenbar sind insbesondere öffentliche Leistungen, die
1. beantragt, sonst willentlich in Anspruch genommen oder zugunsten des Leistungsempfängers erbracht werden oder
 2. aufgrund des Verhaltens einer Person oder des von einer Person zu vertretenden Zustands einer Sache im öffentlichen Interesse erbracht werden; bei Prüfungen und Untersuchungen gilt dies nur, wenn die öffentliche Leistung nicht ausschließlich auf eine allgemeine behördliche Informationsgewinnung gerichtet ist.

§ 2

Sachliche Verwaltungskostenfreiheit

- (1) Verwaltungskostenfrei sind
1. einfache mündliche oder schriftliche Auskünfte; dies gilt nicht für Auskünfte aus Registern und Dateien,
 2. die Erteilung von Bescheiden über öffentlich-rechtliche Geldforderungen,
 3. Entscheidungen über die Stundung, den Erlass, die Niederschlagung oder die Erstattung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen,
 4. Entscheidungen über die Festsetzung von Entschädigungen aus öffentlichen Mitteln,
 5. Entscheidungen über Anträge auf Geldleistungen, wie Unterstützungen oder Zuwendungen,
 6. öffentliche Leistungen im Rahmen eines bestehenden oder früheren öffentlich-rechtlichen Dienst- oder Amtsverhältnisses,
 7. Entscheidungen über Gegenvorstellungen und Aufsichtsbeschwerden,
 8. öffentliche Leistungen in Angelegenheiten des Wahlrechts, des Volksbegehrens und des Volksentscheids.
- (2) Die Verwaltungskostenfreiheit gilt nicht für den Widerruf oder die Rücknahme einer Amtshandlung, sofern der Verwaltungskostenschuldner dies zu vertreten hat.

§ 3

Persönliche Gebührenfreiheit

- (1) Von der Entrichtung von Verwaltungsgebühren sind befreit

1. die Bundesrepublik Deutschland sowie die Bundesländer; dies gilt nur, wenn die Summe der Verwaltungskosten für eine Angelegenheit den Betrag von 500,00 Euro nicht übersteigt,
 2. Landkreise, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige kommunale Körperschaften des öffentlichen Rechts,
 3. Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, welche die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts haben.
- (2) Die persönliche Gebührenfreiheit gilt nicht, wenn
1. die Gebühr Dritten auferlegt oder auf Dritte umgelegt werden kann,
 2. die öffentliche Leistung einen Betrieb nach § 26 Abs. 1 der Thüringer Landeshaushaltsordnung in der Fassung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 282) in der jeweils geltenden Fassung oder vergleichbare Betriebe des Bundes oder der anderen Länder betrifft oder
 3. die öffentliche Leistung einen kommunalen Eigenbetrieb nach § 76 der Thüringer Kommunalordnung in der Fassung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) in der jeweils geltenden Fassung betrifft, es sei denn, dass der Eigenbetrieb Leistungen erbringt, zu deren Bereitstellung die kommunalen Körperschaften gesetzlich verpflichtet sind.
- (3) Befreiungen und Ermäßigungen, die auf besonderen gesetzlichen Vorschriften beruhen, bleiben unberührt.

§ 4

Gebühren in besonderen Fällen

- (1) Wird ein Antrag aus anderen Gründen als wegen Unzuständigkeit ganz oder teilweise abgelehnt, wird eine Gebühr bis zu der Höhe erhoben, die für die öffentliche Leistung vorgesehen ist, mindestens jedoch 20,00 Euro. Wird der Antrag ausschließlich wegen Unzuständigkeit der Behörde abgelehnt, ist keine Gebühr zu erheben.
- (2) Wird eine Amtshandlung von der Behörde aus Gründen, die der Verwaltungskostenschuldner zu vertreten hat, zurückgenommen oder widerrufen, so ist eine Gebühr bis zu der Höhe zu erheben, die für die zurückgenommene oder widerrufenen Amtshandlung im Zeitpunkt der Rücknahme oder des Widerrufs vorgesehen ist. Ist für eine solche Amtshandlung eine Gebühr nicht vorgesehen oder wäre sie gebührenfrei, ist eine Gebühr bis zu 2.000,00 Euro zu erheben. In den Fällen der Sätze 1 und 2 beträgt die Gebühr mindestens 20,00 Euro. Die Gebühr wird nicht erhoben, wenn der Verwaltungskostenschuldner die Rücknahme oder den Widerruf nicht zu vertreten hat.

- (3) Wird ein Antrag zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise, bevor die öffentliche Leistung vollständig erbracht worden ist, werden bis zu 75 v. H. der für die öffentliche Leistung vorgesehenen Gebühr erhoben. Erfolgt die Gebührenberechnung nach dem Zeitaufwand, wird der bis zur Zurücknahme oder Erledigung des Antrags entstandene Zeitaufwand zugrunde gelegt. In den Fällen der Sätze 1 und 2 beträgt die Gebühr mindestens 20,00 Euro. Hatte die Behörde mit der sachlichen Bearbeitung noch nicht begonnen oder ist die beantragte öffentliche Leistung gebührenfrei, wird keine Gebühr erhoben.
- (4) Ist eine öffentliche Leistung, für die Verwaltungskosten nicht zu erheben wären, missbräuchlich veranlasst worden, so wird eine Gebühr bis zu 1.000,00 Euro erhoben, mindestens jedoch 20,00 Euro.
- (5) Gebühren, die bei richtiger Behandlung der Sache durch die Behörde nicht entstanden wären, werden nicht erhoben.

§ 5

Verwaltungskostengläubiger

Verwaltungskostengläubiger ist die Stadt Ilmenau.

§ 6

Verwaltungskostenschuldner

- (1) Zur Zahlung der Verwaltungskosten ist verpflichtet,
 1. wem die öffentliche Leistung individuell zuzurechnen ist,
 2. wer die Verwaltungskosten durch eine vor der zuständigen Behörde abgegebene oder ihr mitgeteilte Erklärung übernommen hat oder
 3. wer für die Verwaltungskostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Verwaltungskostenschuldner ist auch, wer als gesetzlicher Vertreter, Vermögensverwalter oder Verfügungsberechtigter im Sinne der §§ 34 und 35 der Abgabenordnung infolge vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung der ihm auferlegten Pflichten veranlasst hat, dass Verwaltungskosten nicht, nicht rechtzeitig oder nur teilweise erhoben werden können. Dies umfasst auch die infolge der Pflichtverletzung zu zahlenden Säumniszuschläge.
- (3) Mehrere Verwaltungskostenschuldner haften als Gesamtschuldner.
- (4) Auslagen, die durch unbegründete Einwendungen oder durch schuldhaftes Verhalten entstanden sind, hat derjenige zu tragen, der sie verursacht hat.

§ 7 Gebührenbemessung

- (1) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach dem anliegenden Kostenverzeichnis zur Verwaltungskostensatzung, das Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Die Gebührenerhebung erfolgt durch Festgebühren, Wertgebühren und Zeitgebühren.
- (3) Festgebühren sind die mit einem bestimmten unveränderlichen Betrag vorgesehenen Gebühren.
- (4) Wertgebühren werden nach dem Wert des Gegenstands, auf den sich die öffentliche Leistung bezieht, bemessen. Bei der Festsetzung einer Wertgebühr wird der Wert zum Zeitpunkt der Beendigung der öffentlichen Leistung zu Grunde gelegt.
- (5) Zeitgebühren werden nach dem für die öffentliche Leistung erforderlichen Zeitaufwand bemessen.

§ 8 Rahmengebühren

Rahmengebühren werden durch einen Mindest- und Höchstsatz bestimmt. Bei öffentlichen Leistungen, für die in dem Kostenverzeichnis ein Rahmen festgelegt ist, wird die Gebühr bemessen

1. nach der Bedeutung, dem wirtschaftlichen Wert oder dem sonstigen Nutzen der öffentlichen Leistung und
2. nach dem mit der Vornahme der öffentlichen Leistung verbundenen Verwaltungsaufwand.

§ 9 Pauschgebühren

Die Gebühr für regelmäßig wiederkehrende öffentliche Leistungen kann auf Antrag für einen im Voraus bestimmten Zeitraum, jedoch nicht für länger als ein Jahr, durch einen Pauschbetrag abgegolten werden. Bei der Bemessung des Pauschbetrages wird der geringere Umfang der Verwaltungsarbeit berücksichtigt.

§ 10 Auslagen

- (1) Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einer öffentlichen Leistung und in den Fällen des § 1 Absatz (2) entstehen, werden als Auslagen gesondert erhoben:

1. Entschädigungen für Zeugen, Sachverständige, Dolmetscher oder Übersetzer
 2. Entgelte für Post- und Telekommunikationsleistungen
 3. Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen und Zustellungen durch die Behörde
 4. Vergütungen und andere Aufwendungen für die Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststelle
 5. Beträge, die Behörden, Einrichtungen, natürlichen oder juristischen Personen zustehen sowie
 6. Aufwendungen für Ausfertigungen, Abschriften und Kopien, soweit sie auf besonderen Antrag hergestellt oder aus vom Verwaltungskostenschuldner zu vertretenden Gründen notwendig wurden
- (2) Die Auslagen werden in der tatsächlich entstandenen Höhe erhoben. Im Kostenverzeichnis kann bestimmt werden, dass entstandene Auslagen mit der Gebühr abgegolten sind oder pauschaliert erhoben werden.
- (3) Auslagen nach Absatz (1) Nr. 5 werden auch dann erhoben, wenn die verwaltungskostenerhebende Behörde aus Gründen der Gegenseitigkeit, der Verwaltungsvereinfachung oder aus ähnlichen Gründen an die andere Behörde, Einrichtung, natürliche oder juristische Person keine Zahlungen leistet.
- (4) Auslagen werden, außer in den Fällen des § 2 Absatz (1), auch dann erhoben, wenn die öffentliche Leistung gebührenfrei ist.
- (5) Auslagen, die bei richtiger Sachbehandlung nicht entstanden wären, werden nicht erhoben. Das Gleiche gilt für Auslagen, die durch die Verlegung eines Termins oder durch die Vertagung einer Verhandlung entstanden sind, soweit dies nicht dem Auslagenschuldner zuzurechnen ist.

§ 11

Verwaltungskostenentscheidung

- (1) Die Verwaltungskosten werden von Amts wegen festgesetzt. Die Entscheidung über die Verwaltungskosten soll, soweit möglich, zusammen mit der Sachentscheidung ergehen.
- (2) Aus der Verwaltungskostenentscheidung müssen mindestens hervorgehen
 1. die verwaltungskostenerhebende Behörde,
 2. der Verwaltungskostenschuldner,
 3. die kostenpflichtige öffentliche Leistung,

4. die als Gebühren und Auslagen zu zahlenden Beträge,
 5. wo, wann und wie die Gebühren und die Auslagen zu zahlen sind.
- (3) Die Verwaltungskostenentscheidung kann mündlich ergehen; sie ist auf Antrag schriftlich zu bestätigen. Soweit sie schriftlich ergeht oder schriftlich bestätigt wird, sind auch die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Kosten, deren Berechnung sowie eine Rechtsmittelbelehrung anzugeben.
 - (4) Die Verwaltungskostenentscheidung kann vorläufig ergehen, wenn der für die Ermittlung der Gebühr maßgebende Wert des Gegenstands der öffentlichen Leistung ungewiss ist. Sie wird geändert oder für endgültig erklärt, sobald die Ungewissheit beseitigt ist.
 - (5) Vor der endgültigen Festsetzung der Gebühr kann die Summe der erstattungsfähigen Auslagen im Sinne des § 10 festgesetzt werden. Gebühren und Auslagen werden dann jeweils nach Maßgabe der Absätze (1) und (2) getrennt festgesetzt.

§ 12

Entstehen und Fälligkeit der Verwaltungskostenschuld

- (1) Die Gebührenschild entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der zuständigen Behörde, im Übrigen mit der vollständigen Erbringung der öffentlichen Leistung. Bei Pauschgebühren entsteht die Gebührenschild mit der Genehmigung des Antrags nach § 9. Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erhebenden Betrages; in den Fällen des § 10 Absatz (3) mit der vollständigen Erbringung der öffentlichen Leistung.
- (2) Die Verwaltungskosten werden mit der Bekanntgabe der Verwaltungskostenentscheidung an den Verwaltungskostenschuldner fällig, wenn nicht die Behörde einen späteren Zeitpunkt bestimmt.

§ 13

Säumniszuschlag

- (1) Werden Gebühren oder Auslagen nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so wird für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des abgerundeten rückständigen Betrages erhoben, wenn dieser 50,00 Euro übersteigt. Ein Säumniszuschlag wird bei einer Säumnis bis zu drei Tagen nicht erhoben.
- (2) Absatz (1) gilt nicht für Säumniszuschläge, die nicht rechtzeitig entrichtet werden.
- (3) Für die Berechnung des Säumniszuschlags wird der rückständige Betrag auf den nächsten durch 50,00 Euro teilbaren Betrag abgerundet.

- (4) Als Tag, an dem eine Zahlung entrichtet worden ist, gilt
 1. bei der Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln an die für den Kostenträger zuständigen Kasse der Tag des Eingangs oder
 2. bei Überweisung oder Einzahlung auf ein Konto der für den Verwaltungskostengläubiger zuständigen Kasse und bei Einzahlung mit Zahlkarte oder Postanweisung der Tag, an dem der Betrag der Kasse gutgeschrieben wird.
- (5) In den Fällen der Gesamtschuld entstehen Säumniszuschläge gegenüber jedem säumigen Gesamtschuldner. Insgesamt ist jedoch kein höherer Säumniszuschlag zu entrichten, als entstanden wäre, wenn die Säumnis nur bei einem Gesamtschuldner eingetreten wäre.

§ 14

Kostenvorschuss, Sicherheitsleistung, Zurückbehaltungsrecht

- (1) Die Behörde kann bei öffentlichen Leistungen, die auf Antrag vorgenommen werden, die Zahlung eines Kostenvorschusses und/oder die Leistung einer Sicherheit bis zur Höhe der voraussichtlich entstehenden Verwaltungskosten verlangen. Unbeschadet des Satzes 1 kann die Behörde eine öffentliche Leistung, die auf Antrag vorgenommen wird, davon abhängig machen, dass der Antragsteller keine Verwaltungskostenrückstände für öffentliche Leistungen des gleichen Sachgebietes hat.
- (2) Dem Antragsteller wird eine angemessene Frist zur Zahlung des Vorschusses, zur Leistung der Sicherheit oder zur Begleichung des Rückstands gesetzt. Die Behörde kann den Antrag als zurückgenommen behandeln, wenn die Frist nicht eingehalten wird und der Antragsteller bei der Anforderung des Vorschusses, der Sicherheitsleistung oder des Rückstands hierauf hingewiesen worden ist.
- (3) Ausfertigungen, Abschriften sowie zurückzugebende Urkunden, die aus Anlass der öffentlichen Leistung eingereicht worden sind, können bis zur Bezahlung der angeforderten Verwaltungskosten zurückbehalten werden.

§ 15

Billigkeitsregelungen

- (1) Die festsetzende Behörde kann die Verwaltungskosten ermäßigen oder von der Erhebung absehen, wenn dies mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verwaltungskostenschuldners oder sonst aus Billigkeitsgründen geboten erscheint.
- (2) Für die Stundung, den Erlass, die Niederschlagung und die Herabsetzung von Verwaltungskostenforderungen gelten gem. § 15 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 6 ThürKAG die §§ 163 Abs. 1 (abweichende Festsetzung wegen Unbilligkeit), 222 (Stundung), 227 (Erlass) und 261 (Niederschlagung) der Abgabenordnung.

§ 16 Vollstreckung

Rückständige Gebühren und Auslagen, die nach dieser Kostensatzung erhoben werden, unterliegen der Beitreibung im Verwaltungsvollstreckungsverfahren nach den Bestimmungen des Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes (ThürVwZVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2009 (GVBl. S. 24), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. September 2015 (GVBl. S. 131).

§ 17 Zuwiderhandlungen

- (1) Gemäß § 16 ThürKAG wird wegen Abgabenhinterziehung mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines anderen
1. einer Gemeinde oder einem Landkreis über Tatsachen, die für die Erhebung oder Bemessung von Abgaben erheblich sind, unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder
 2. eine Gemeinde oder einen Landkreis pflichtwidrig über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt.

Der Versuch ist strafbar.

- (2) Ordnungswidrig handelt gemäß § 17 ThürKAG und kann mit Geldbuße bis zu 10.000,00 Euro belegt werden, wer als Abgabenschuldiger oder bei Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Abgabenschuldigen eine der in Absatz (1) bezeichneten Taten leichtfertig begeht (leichtfertige Abgabenverkürzung).
- (3) Ordnungswidrig handelt auch und kann mit Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder leichtfertig
1. Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind, oder
 2. den Vorschriften einer Abgabensatzung zur Sicherung oder Erleichterung der Abgabenerhebung, insbesondere zur Anmeldung oder Anzeige von Tatsachen, zur Führung von Aufzeichnungen oder Nachweisen, zur Kennzeichnung oder Vorlegung von Gegenständen oder zur Erhebung und Abführung kommunaler Abgaben zuwiderhandelt,
- und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen (Abgabengefährdung).

§ 18 Rechtsbehelf

Gegen die Erhebung von Verwaltungskosten aufgrund dieser Verwaltungskostensatzung sind die Rechtsbehelfe nach den Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung gegeben. Durch Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen die Heranziehung zu Verwaltungskosten nach dieser Satzung wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.

§ 19
Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in männlicher, weiblicher und geschlechtsneutraler Sprachform.

§ 20
In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Die Verwaltungskostensatzung der Stadt Ilmenau tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig treten folgende Satzungen außer Kraft:

- Verwaltungskostensatzung der Stadt Ilmenau vom 18. November 2016
- Verwaltungskostensatzung der Stadt Langewiesen vom 19. März 2004
- Verwaltungskostensatzung der Verwaltungsgemeinschaft „Langer Berg“ vom 29. März 2017 und das Kostenverzeichnis vom 29. März 2017 zur Verwaltungskostensatzung der Verwaltungsgemeinschaft „Langer Berg“ vom 29. März 2017
- Verwaltungskostensatzung mit Kostenverzeichnis der Stadt Gehren vom 24. November 2011
- Satzung der Gemeinde Wolfsberg über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) vom 20. Oktober 1995 sowie die Änderung vom 2. Januar 2002
- Verwaltungskostensatzung der VG „Rennsteig“ vom 28. August 1999
- Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Stützerbach vom 20. Juli 2012
- Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Frauenwald vom 28. März 2012

Stadt Ilmenau

Dr. Daniel Schultheiß
Oberbürgermeister

Ilmenau, den 12. Juli 2019

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder die Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadt schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Abs. 4 ThürKO.

Anlage

Kostenverzeichnis zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Ilmenau**A
Allgemeine Verwaltungskosten**

Lfd. Nr.	Gebühren/Auslagen	Gebühren/ Auslagen in €
1	Gebühren	
1.1	Gebühren nach Zeitaufwand werden erhoben, soweit dies in dieser Satzung bestimmt ist oder wenn Wartezeiten entstanden sind, die der Verwaltungskostenschuldner zu vertreten hat. Mit diesen Gebühren ist der Zeitaufwand der Beschäftigten abzugelten, die an der Erbringung der öffentlichen Leistung direkt beteiligt sind. Die Tätigkeit von Hilfskräften (z. B. Fahrer, Schreibkräfte) wird nicht gesondert berechnet. Bei Dienstreisen oder Dienstgängen wird die auf die Fahrt entfallende Zeit nicht berücksichtigt. Die Gebühr nach Zeitaufwand beträgt je Viertelstunde bei Einsatz zu den üblichen Dienstzeiten für	
	a) Beamte des höheren Dienstes und vergleichbare Angestellte	20,50
	b) Beamte des gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte	15,50
	c) für alle übrigen Beschäftigten	12,50
	Für Tätigkeiten außerhalb der üblichen Dienstzeiten wird ein Zuschlag von 100 % auf diese Gebührensätze erhoben.	
1.2	Genehmigungen, Anerkennungen, Erlaubnisse, Gestattungen, Fristverlängerungen, Bewilligungen und andere Amtshandlungen, soweit sie nicht besonders geregelt sind	5,00 bis 50.000,00
1.3	Auskünfte, Akteneinsicht	
1.3.1	Schriftliche und mündliche Auskünfte aus amtlichen Unterlagen mit Ausnahme einfacher schriftlicher und mündlicher Auskünfte	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1)
1.3.2	Gewährung von Einsicht in amtliche Akten, Karteien, Bücher, Datenträger usw. außerhalb eines anhängigen Verfahrens je Akte, Kartei, Buch, Datenträger usw.	4,00 mindestens 8,00
	a) wenn ein Beschäftigter die Einsichtnahme dauernd beaufsichtigen muss	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1)
	b) Zuschlag bei archivierten Akten, Karteien, Bücher, Datenträger usw.	4,00
	c) Zuschlag für die Versendung von Akten; die Auslagen sind mit der Gebühr abgegolten je Sendung	13,50
1.3.3	Bearbeitung von Auskünften bei Notwendigkeit einer Begehung vor Ort	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1)
1.4	Beglaubigungen, Bescheinigungen, Zeugnisse	
1.4.1	Beglaubigungen von Unterschriften oder Handzeichen	8,00

Lfd. Nr.	Gebühren/Auslagen	Gebühren/Auslagen in €
1.4.2	Beglaubigungen von Abschriften, Fotokopien usw., a) die die Behörde selbst hergestellt hat je Urkunde b) in anderen Fällen je Seite	4,00 0,80 mindestens 8,00
1.4.3	Bescheinigungen und Zeugnisse einfacher Art	1,50
1.4.4	Bescheinigungen und Zeugnisse bei besonderer Müheverwaltung und erheblichem Aufwand a) je angefangene halbe Stunde b) jedoch nicht mehr als	5,00 100,00
2	Auslagen	
2.1	Schreibuslagen, Fotokopien	
2.1.1	Maschinengeschriebene Ausfertigungen oder Abschriften aus Akten, öffentlichen Verhandlungen, amtlich geführten Büchern, Statistiken, Rechnungen u. a. für jede angefangene Seite DIN A4	6,70
2.1.2	Schwierige Abschriften oder Abschriften, insbesondere bei fremdsprachigen, wissenschaftlichen, tabellarischen oder schwer lesbaren Texten	nach Zeitaufwand (Nr. 1.1)
2.1.3	Zweitstücke (Duplikate) von Urkunden (Bescheide, Genehmigungen, Erlaubnisse, Zulassungen u. ä.), soweit nichts anderes bestimmt ist ½ der für die Amtshandlung erhobenen Gebühr	mindestens 2,50
2.1.4	Ausdrucke Drucker a) je angefangene Seite schwarz/weiß-Druck bis DIN A3 b) je angefangene Seite Farbdruck bis DIN A3 Plotter c) A0 d) A1 e) A2	0,50 0,75 15,00 9,00 5,00
2.1.5	Anfertigen von Kopien DIN A4, A3 a) für die ersten 50 Seiten schwarz/weiß je Seite b) für jede weitere Seite je Seite c) für die ersten 50 Seiten farbig je Seite d) für jede weitere Seite farbig je Seite	0,50 0,15 1,00 0,30
2.1.6	Anfertigung von Fotografien a) Digitalisat zur privaten Nutzung ohne Veröffentlichung je Foto b) Digitalisat zur Veröffentlichung in Printmedien oder Vorträgen je Foto	2,50 50,00
2.1.7	Reproduktion von Fotografien zur privaten Nutzung ohne Veröffentlichung a) Foto digital je Foto b) Foto digital ab 10 Fotos je Foto c) Datenausgabe auf CD-ROM je 5,00 d) Bildbearbeitung zur Veröffentlichung in Printmedien oder Vorträgen je Foto Bildbearbeitung	2,50 2,00 je 5,00 nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1) 50,00 nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1)

Lfd. Nr.	Gebühren/Auslagen	Gebühren/Auslagen in €
2.1.8	Ausfertigung und Abschrift in elektronischer Form je Datei	1,50
2.1.9	Schriftliche Aufnahme eines Antrages oder einer Erklärung, die von Privatpersonen zu deren Nutzen gewünscht wird, je angefangene Seite	1,00
2.2	Benutzung von Dienstfahrzeugen	
2.2.1	Auslagen für den Fahrer a) Kosten für den Fahrer sind nur zu erheben, soweit der Verwaltungskostenschuldner besondere Wartezeiten des Fahrers zu vertreten hat b) Reisekosten des Fahrers	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1) in voller Höhe
2.2.2	Personenkraftwagen je km	0,66
2.2.3	Kleinbusse bis 8 Fahrgastplätze, Lastwagen bis 7,5 t Nutzlast je km	1,12
2.3	Auslagen für Brief- und Telekommunikation	in voller Höhe

B
Besondere Verwaltungskosten

Lfd. Nr.	Gebühren/Auslagen	Gebühren/Auslagen in €
3	Haupt- und Finanzverwaltung	
3.1	Unbedenklichkeitsbescheinigung über gezahlte Steuern und Gebühren	5,00
3.2	Ersatz einer Hundesteuermarke	2,50
3.3	Bearbeitung von Anträgen auf Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens	20,00
3.4	Erteilung der Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens	10,00 bis 200,00
3.5	Kosten für öffentliche Bekanntmachungen	in voller Höhe
3.6	Auskünfte zu statistischen Daten entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Datenbereitstellung	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1)
3.7	Für die Bearbeitung von Anträgen auf Übernahme von Bürgschaften bei einer Auftragshöhe a) bis 5.000,00 € b) über 5.000,00 € bis 25.000,00 € c) über 25.000,00 € bis 50.000,00 € d) über 50.000,00 € bis 250.000,00 € e) über 250.000,00 €	5,00 10,00 20,00 40,00 70,00
	(Die Übernahme von Gebühren unterbleibt in den Fällen, in denen die Übernahme einer Ausfallbürgschaft erforderlich wird, weil Baugrundstücke mangels Abmahnung noch nicht übereignet werden konnten.)	
3.8	Amtshandlungen im Vollstreckungsverfahren einschließlich Mahn- und Pfändungsgebühren gemäß Verwaltungskostenordnung zum Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürZVGKostO) vom 29. November 2013 (GVBl. S. 338) in der jeweils gültigen Fassung	

Lfd. Nr.	Gebühren/Auslagen	Gebühren/Auslagen in €
4	Ordnungsangelegenheiten	
4.1	Erteilung einer Erlaubnis oder Ausnahmegewilligung	5,00 bis 250,00
4.2	Aufbewahrung von Fundsachen pro Jahr	
	a) Fundsachen im Werte bis zu 10,00 €	1,00
	b) Fundsachen im Werte von 10,50 € bis 25,00 €	1,50
	c) Fundsachen im Werte von 25,50 € bis 50,00 €	2,00
	d) Fundsachen im Werte von 50,50 € bis 150,00 €	6 %
	e) für den Wert über 150,00 €	2 %
	Bei sperrigen Fundsachen können höhere Kosten festgesetzt werden.	
5	Bau- und Grundstücksangelegenheiten	
5.1	Bescheinigung über Nichtbestehen bzw. Nichtausübung eines gesetzlichen Vorkaufsrechts (Gebühr nach Geschäftswert des Notarvertrages)	
	a) bis 25.000 €	13,00
	b) bis 50.000 €	26,00
	c) bis 100.000 €	31,00
	d) bis 150.000 €	36,00
	e) bis 200.000 €	41,00
	f) bis 250.000 €	46,00
	g) ab 250.001 €	51,00
5.2	Schriftliche Auskunft über Anliegerbeiträge	5,00
5.3	Schriftliche Auskunft über den Erschließungsstand oder Ausbauzustand sowie die Bebaubarkeit eines Grundstückes	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1) mindestens 5,00
5.4	Schriftliche Auskunft über den Wert eines Grundstückes	5,00
5.5	Sanierungsrechtliche Genehmigung gem. § 144 und § 145 BauGB	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1) mindestens 25,00
5.6	Abnahme der Kanalanschlüsse im öffentlichen Bereich bei Neu- und Umbauten von Wohngebäuden und Industriebauten	35,00
5.7	Angebotsvordrucke bei öffentlichen Ausschreibungen je nach Umfang	2,50 bis 25,00
5.8	Befreiung vom Anschluss- und/oder Benutzungszwang	5,00 bis 150,00
5.9	Erlaubnis, Befreiung oder Ausnahmegewilligung aufgrund einer Satzung	5,00 bis 100,00
5.10	Zustimmung zur Verlegung neuer und Änderung bereits vorhandener Telekommunikationslinien gemäß § 68 Abs. 3 i. V. m. § 142 Abs. 6 Telekommunikationsgesetz	
	a) im endausgebauten Straßenbereich je lfd. Meter zu verlegendes Kabel	1,00
	und höchstens pro Antrag	2.500,00
	b) im noch nicht endausgebauten Straßenbereich und in allen übrigen gemeindeeigenen Flächen je lfd. Meter zu verlegendes Kabel	0,50
	und höchstens pro Antrag	1.250,00
5.11	Benachrichtigung des Nachbarn gemäß § 69 Abs. 1 Satz 1 ThürBO	5,00

Lfd. Nr.	Gebühren/Auslagen	Gebühren/Auslagen in €
5.12	Bescheinigung über Steuerbegünstigungen nach § 7 des EStG in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen	nach Zeitaufwand (Pkt. 1.1) mindestens 50,00
5.13	Städtebauliche Bestätigung für den Antrag auf einen Kfw-Kredit	10,00
5.14	Gesiegelte Zustimmung und Genehmigungen nach Grundstückswert	
	a) bis 5.000,00 €	5,00
	b) über 5.000,00 € bis 25.000 €	10,00
	c) über 25.000,00 € bis 50.000 €	17,50
	d) über 50.000,00 €	25,00
5.15	Gesiegelte Löschungsbewilligungen nach der Höhe des zu löschenden Rechtes	
	a) bis 5.000,00 €	5,00
	b) über 5.000,00 € bis 25.000,00 €	17,50
	c) über 25.000,00 €	25,00
5.16	Rangrücktritt	
	a) bis 5.000,00 €	5,00
	b) bis 50.000,00 €	20,00
	c) über 50.000,00 €	25,00